

Irrwege und Umkehr

Irrwege sind solche Haltungen und Handlungen, die uns nach unserem Tod von der ewigen Gemeinschaft mit Gott ausschließen. Diese Fehlhaltungen*) führen zu Verletzungen der göttlichen Norm, die jedem Menschen durch sein Gewissen bewußt ist.

Ein am Willen Gottes gebildetes Gewissen sagt uns, wann wir umkehren müssen. Umkehr bedeutet Einsicht und Reue über die Verletzung der Gott geschuldeten Liebe. Dieser Akt der Umkehr ist Voraussetzung einer Versöhnung mit Gott.

Das eben ist der Schmerz der Reue, zu erkennen, daß ich falsch gehandelt habe, daß ich an anderen schuldig geworden bin, daß ich die Liebe verletzt habe, daß ich vor Gott gesündigt habe – und nichts mehr ändern kann. Dieser Schmerz, die Herzensreue, macht wirklich Umkehr möglich, sie liefert den emotionalen Treibstoff, um die Weichen des Lebens umzustellen.

GK, S. 34

Es stimmt hoffnungsfroh, wenn Jesus sagt: *Im Himmel wird mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.*

Vgl. Lk 15,7

Wem die Gnade der Herzensreue zuteil wird, der kann ein Werkzeug Gottes werden. Gott hält uns nicht fest im Alten, bereute Sünden wirft er ins tiefste Meer. Wer seine ei-

*) Die sieben hauptsächlichen Fehlhaltungen sind:

Stolz (Hochmut) – Habsucht (Geiz) – Neid – Zorn – Unkeuschheit (Wollust) – Unmäßigkeit (Völlerei) – Trägheit (Überdruß).

genen Sünden beweint hat, der ist vor Stolz geschützt, jenem größten Hindernis in der Beziehung zu Gott, und kann von Gott zu wahrer Größe erhoben werden. GK, S. 36



Der Glaube an einen Schöpfergott ist für viele Menschen heute aus dem Blickfeld geraten, das Ende des Lebens wird verdrängt. Sie haben sich in dieser Welt bequem eingerichtet und ihren Lebensstil optimiert. – Doch auch sie teilen die Unruhe des hl. Augustinus: „Unruhig ist unser Herz, bis es seine Ruhe hat in Dir, mein Gott“.

Ich wünsche:

- Persönliches Gespräch
- Glaubensunterweisungen (Katechese)
- weitere Informationen/Bemerkungen:

.....
.....
.....

- ich bin religionslos
- ich gehöre folgender Religion/Konfession an:

.....

.....
Name, Vorname

.....
Straße Haus-Nr

.....
PLZ Wohnort

.....
Telefon, Mail

.....
Datum, Unterschrift

Dieses Faltblatt wurde Ihnen überreicht durch das:

Apostolat der Legio Mariæ, Postfach 1116, 73471 Ellwangen,
Tel. 07961 / 7268, Mail: legion.ostalb@t-online.de

Dein Weg –



wohin führt er Dich?

Die Welt ist voller Wunder,

die der Weisheit eines Schöpfers entspringen, der auch uns mit unseren Fähigkeiten ins Dasein gerufen und die Freiheit gegeben hat, unseren konkreten Weg zu gehen. Dankbar preist schon der Psalmist in vordenklicher Zeit diesen Schöpfer im Psalm 8 mit den Worten:

HERR, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel. ...

Seh ich deine Himmel, die Werke deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit. Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, alles hast du gelegt unter seine Füße ...

HERR, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!



Dieser Psalm zielt den monumentalen Gedenkstein am Niagara-Kraftwerk (USA), dem einstmals größten Kraftwerk der Welt.

Der Weg des Menschen

beginnt als Teil der Schöpfung mit seiner Zeugung und endet *nur scheinbar* mit dem Tod.

Es wäre eigenartig und trostlos, müsste man sagen: Ja, Gott schuf die Welt. Er kam in die Welt und Er liebt die Menschen, aber nach dem Tod ist alles vorbei, es ist so, wie die Atheisten behaupten: Nach dem Tod kommt nichts mehr! – Auch ein „irgendwie Weiterleben“ wäre kein Trost, auch kein schwacher! Es bleibt die Frage: Wenn Gott die Menschen

liebt und bei ihnen sein wollte, was ist Seine Liebe wert, wenn die Menschen mit dem Tod dann doch wieder ins Nichts zurückfallen?

Antwort des Glaubens: Niemand fällt ins Nichts zurück! Gott wartet in der Ewigkeit auf jeden einzelnen Menschen.

Nur der Mensch selbst kann sich entscheiden, zum „Treffpunkt“ mit Gott zu „erscheinen“.

Oder auch nicht zu kommen:

- **indem er absolut nicht will,**
 - **sich durch ein schweres Vergehen von Gott trennt und sich dadurch von der ewigen Gemeinschaft mit Gott ausschließt!**
- Vgl. AL 8/S.91.

Der Weise bereitet den Tod vor, der Tor nicht!
Die Sterbestunde ist die wichtigste Stunde in unserem Leben.

Einen „guten Tod“ stirbt derjenige, der veröhnt ist mit Gott und den Menschen, wenn möglich vorbereitet durch den Empfang der Sterbesakramente ... und bereit für die Begegnung mit Gott.

Vgl. AL 8/S.92

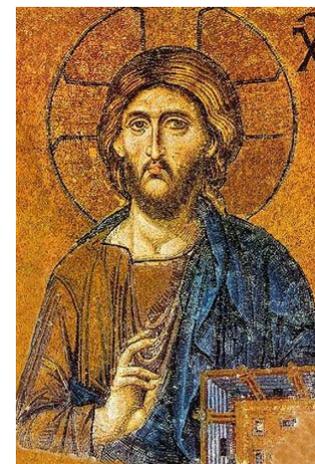
Unser Heil wurde uns von Jesus Christus geschenkt, der als Sohn Gottes von sich sagen konnte: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.*“ (Joh 14,6)

Wie kann ich im Leben Gott begegnen?

„Gott will dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“ (1 Tim 2,4). Gott hat Seine Mittel und Wege, alle Menschen zu erreichen. Persönlichster Ort der Gottesbegegnung aller Menschen ist *das Gewissen*, ob sie Gott kennen oder nicht. Vgl. AL 8/S.64

Ein bewußter Ort der Begegnung ist das Ge-

bet – dafür eignen sich die Psalmen des Alten Testaments der Bibel in besonderer Weise.



Pantokrator –
Jesus als Lehrer und Richter

„Ein Mensch, der betet ... sucht jetzt schon die Verbindung mit dem, dem er eines Tages von Angesicht zu Angesicht begegnen wird.“

(vgl. YOUcat)

Jesus sagt, so sollt ihr beten (vgl. Mt 6,9-15):

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.

Für die Begegnung mit Gott hat man soviel Zeit, wie man sich dafür nimmt:
„Keine Zeit haben heißt, keine Liebe haben“.

Weiterführende Schriften:

Andreas Laun, Reihe "Glaube und Leben", Bd. 1–7 (Katechese)

<http://www.ehefamilienbuch.at/>

Katechismus der katholischen Kirche (KKK), ISBN 3-486-56637-7
Kompendium des KKK, ISBN 3-629-02140-9

Abk.: AL 8/ = Andreas Laun, Reihe „Glaube und Leben“, Bd. 8

GK = Gabriele Kuby, Selbsterkenntnis – Der Weg zum Herzen
Jesu, fe-medienverlag, ISBN 978-3-939684-83-1

Titelbild: © action spurensuche, Ellwangen/Jagst – Fußballwallfahrer